

Ukraine-Konferenz in Ramstein

Auf der US-Airbase Ramstein findet ein Spitzentreffen mit Teilnehmern aus 40 Ländern zum Ukraine-Krieg statt. Zu Beginn sicherte Verteidigungsministerin Lambrecht (SPD) der Ukraine "Gepard"-Flugabwehrpanzer sowie die Ausbildung ukrainischer Truppen in Deutschland zu.



Ukraine-Konferenz in Ramstein

Mehr als 40 Länder nehmen an einer von den USA initiierten Ukraine-Konferenz auf dem US-Luftwaffenstützpunkt in Ramstein teil. Darunter sollen sich nach offiziellen Angaben auch Verteidigungsminister und Militär-Stabschefs von Staaten befinden, die nicht der NATO angehören. Der ukrainische Verteidigungsminister Alexei Resnikow ist ebenfalls aus Kiew angereist. Einzig und allein NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg sagte seine Teilnahme an der "Ukraine Defense Consultative Group" ab, da es sich bei dem Treffen um keine Veranstaltung des Bündnisses handele. An seiner Statt ist einer der beigeordneten NATO-Generalsekretäre vor Ort.

Die USA und ihre Verbündeten werden "Himmel und Erde" in Bewegung setzen, damit die Verteidigungsbedürfnisse Kiews künftig erfüllt würden, erklärte US-Verteidigungsminister Lloyd Austin in seiner Eröffnungsrede. Das Treffen in Ramstein sei der Beweis für eine "wachgerüttelte Welt". Die Ukraine brauche Hilfe, um sich selbst zu verteidigen, so Austin weiter. Darum gehe es bei dem Treffen in Ramstein. Washington werde darauf drängen, der Ukraine "das zu beschaffen, was sie benötigt."

Nach der Begrüßung von Austin, der am Freitag zu dem Gipfeltreffen nach Rheinland-Pfalz eingeladen hatte, sprachen zunächst Resnikow und die deutsche Verteidigungsministerin Christine Lambrecht (SPD).

Ukraine Conference at Ramstein

Translated with www.deepl.com (free version)

A top-level meeting with participants from 40 countries on the Ukraine war is taking place at the U.S. Ramstein Airbase. At the beginning, Defense Minister Lambrecht (SPD) assured Ukraine of "Gepard" anti-aircraft tanks and the training of Ukrainian troops in Germany.



Ukraine Conference in Ramstein

More than 40 countries are taking part in a U.S.-initiated Ukraine conference at Ramstein Air Base. Among them, according to official reports, are defense ministers and military chiefs of staff from countries that do not belong to NATO. Ukrainian Defense Minister Alexei Resnikov has also traveled from Kiev. Only NATO Secretary General Jens Stoltenberg canceled his participation in the "Ukraine Defense Consultative Group" because the meeting is not an event of the Alliance. In his place, one of the NATO Assistant Secretaries General is on site.

The U.S. and its allies will "move heaven and earth" to ensure that Kiev's defense needs are met in the future, U.S. Defense Secretary Lloyd Austin said in his opening remarks. The Ramstein meeting, he said, was evidence of a "woke world." Ukraine needs help to defend itself, Austin continued. That's what the Ramstein meeting is about, he said. Washington will push to get Ukraine "what it needs, he said."

After welcoming Austin, who had invited to the summit in Rhineland-Palatinate on Friday, Resnikow and German Defense Minister Christine Lambrecht (SPD) spoke first.

Lambrecht verwahrte sich zu Anfang ihrer Rede gegen den Vorwurf, dass Deutschland zu wenig Unterstützung für die Ukraine leiste. *"Es hat in diesem Zusammenhang in den vergangenen Wochen auch Kritik an Deutschland gegeben"*, sagte die SPD-Politikerin. Allerdings sprächen die Zahlen eine ganz andere Sprache, ergänzte sie. Ihr sei es *"wichtig, dass wir hier weiter geschlossen zusammenstehen und uns nicht auseinandertreiben lassen."*

Anschließend kündigte die deutsche Verteidigungsministerin an, die Bundesregierung habe "grünes Licht" für die Lieferung gebrauchter Flugabwehrpanzer vom Typ "Gepard" gegeben. *"Das ist genau das, was die Ukraine jetzt braucht, um den Luftraum vom Boden aus zu sichern"*, erklärte Lambrecht. Die Regierung entscheide – wie Montagabend diesbezüglich geschehen – "ganz konkret", wie die Ukraine über Produktionen aus Deutschland unterstützt werden könne, so die Ministerin weiter. Die Genehmigung zum Verkauf der Waffen wurde ihren Angaben zufolge dem Rüstungskonzern Krauss-Maffei Wegmann erteilt. Dieser dürfe nun die Panzer aus früheren Bundeswehr-Beständen an die Ukraine verkaufen.

Mit den USA habe man sich zudem darauf geeinigt, ukrainische Truppen künftig an Artilleriesystemen auf deutschem Boden auszubilden: *"Wir arbeiten gemeinsam mit unseren amerikanischen Freunden bei der Ausbildung von ukrainischen Truppen an Artilleriesystemen auf deutschen Boden"*, sagte Lambrecht am Dienstag auf dem US-Militärstützpunkt in Ramstein. Gemeinsam mit den Niederlanden wolle Deutschland ukrainische Soldaten an Panzerhaubitzen ausbilden und Munition für die Ukraine bereitstellen.

"Denn wir wissen alle, dass in diesem Konflikt Artillerie ein wesentlicher Faktor ist."

Weitere Anträge auf Exportgenehmigungen aus Deutschland würden Lambrecht zufolge weiter intensiv beraten. Allerdings beharrte sie, wie auch schon Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), nach wie vor darauf, dass es auch künftig "keine deutschen Alleingänge" geben werde.

Dass sich die Vereinigten Staaten gerade Ramstein als Schauplatz für das Treffen ausgesucht haben, dürfte indes kein Zufall sein. Insbesondere der symbolische Wert, der Ramstein als Schaltstelle der NATO in diesem Krieg zukommt, hat vermutlich zu der Entscheidung der Amerikaner geführt, den Gipfel in Rheinland-Pfalz abzuhalten.

At the beginning of her speech, Lambrecht defended herself against the accusation that Germany was providing too little support for Ukraine. *"There has also been criticism of Germany in this context in recent weeks"*, the SPD politician said. However, she added, the figures speak a very different language. To her, it was *"important that we continue to stand together here and not let ourselves be driven apart."*

The German defense minister then announced that the German government had given the "green light" for the delivery of used "Gepard" anti-aircraft tanks. *"This is exactly what Ukraine needs now to secure airspace from the ground"*, Lambrecht explained. The government decides - as happened Monday night in this regard - "very concretely" how Ukraine can be supported via productions from Germany, she continued. According to her, the authorization to sell the weapons was granted to the Krauss-Maffei Wegmann arms company. The company is now allowed to sell the tanks from former Bundeswehr stocks to Ukraine.

An agreement had also been reached with the United States to train Ukrainian troops on artillery systems on German soil in the future: *"We are working together with our American friends to train Ukrainian troops on artillery systems on German soil"*, Lambrecht said on Tuesday at the U.S. military base in Ramstein. Together with the Netherlands, Germany wants to train Ukrainian soldiers on howitzers and provide ammunition for Ukraine, he said.

"Because we all know that artillery is a major factor in this conflict."

According to Lambrecht, further applications for export licenses from Germany would continue to be discussed intensively. However, like Chancellor Olaf Scholz (SPD), she continued to insist that there would be "no unilateral German action" in the future.

The fact that the United States chose Ramstein as the venue for the meeting is probably no coincidence. In particular, the symbolic value of Ramstein as a NATO hub in this war probably led to the Americans' decision to hold the summit in Rhineland-Palatinate.

Außerdem dürfte das Treffen international so wahrgenommen werden, als fänden die Gespräche unter der Führung Deutschlands statt. Denn immerhin befindet sich der Luftwaffenstützpunkt auf deutschem Boden.

Und eine erste Hoffnung der Amerikaner hat sich durch die ungewöhnliche Ortswahl offensichtlich bereits erfüllt: Durch den mit dieser Entscheidung unterschwellig aufgebauten Druck hat die Bundesregierung am Ende nachgegeben und der Ukraine nun doch die Lieferung von schweren Waffen wie etwa Panzern zugesichert – entgegen allen früheren und durchaus berechtigten Bedenken.

Moreover, the meeting is likely to be perceived internationally as if the talks were taking place under Germany's leadership. After all, the air base is on German soil.

And the Americans' first hope has obviously already been fulfilled by the unusual choice of location: As a result of the subliminal pressure built up by this decision, the German government finally gave in and assured Ukraine of the delivery of heavy weapons such as tanks after all - contrary to all earlier and entirely justified concerns.